



## Pressebericht über Carsten Höfers Programm FRAUENVERSTEH'ER

Rheinische Post

Auftakt zur Kabarettsaison – Comedy mit Carsten Höfer (der die Frauen versteht) in der Stadthalle

# Der Mann – pflegeleichter als ein Hamster

RHEINBERG (CK). „Ich weiß, wie man sich als Frau fühlt, denn ich war zwölf Jahre lang selber eine“, bekennt Carsten Höfer. Bei seinem Auftritt in der Stadthalle hatte der Kabarettist und selbst ernannte „Frauenversteh'er" die Lacher auf seiner Seite. Eigentlich sollte der Essener sein Comedy-Programm in der Alten Kellerei präsentieren, doch aufgrund des großen Zuschauerandrangs hatte man kurzfristig umdisponiert. Das Kommen zahlte sich aus.

Zwei Stunden lang plauderte Carsten Höfer aus dem komödiantischen Nähkästchen und ließ das Publikum an seinen Erkenntnissen über den Kampf der Geschlechter teilhaben. Der Kabarettist kennt sich aus mit den Frauen. Gezwungenermaßen.

### Zwangsfeminisierung

Von seiner sechs Jahre älteren Schwester wurde er immer als Mädchen verkleidet, weil diese viel lieber ein Schwesterchen haben wollte. Diese frühkindliche Phase der „Zwangsfeminisierung" ging nicht spurlos an ihm vorüber. Um den Zuschauern die Unterschiede zwischen den Geschlechtern begreifbar zu machen, schlüpfte Höfer abwechselnd in weibliche und männliche Rollen, um ganz alltägliche Situationen aus verschie-

denen Blickwinkeln zu beleuchten. „Der Kern der meisten Probleme zwischen Männern und Frauen ist die Kommunikation. Mann versteht Frau nicht und umgekehrt", gab der Kabarettist zu bedenken und hatte auch gleich eine Lösung parat: „Schafft euch ein Vokabelheft an." Dass Frauen meist etwas anderes meinen, als sie tatsächlich sagen, stellt für Männer offenbar die größte Verständnishürde dar. „Männer stehen für gerade Linien, klare Regeln und Definitionen", behauptete Höfer.

### Versöhnliche Erkenntnis

Nicht zufällig ist das Prüfen des soeben angedübelten Ikea-Regals mit der Wasserwaage für das starke Geschlecht geradezu ein sakraler Moment. Frauen dagegen pilgern, wenn man dem Kabarettisten Glauben schenken darf, zu Gedichtabenden, um sich an gefühlsschwangerer „Betroffenheitslyrik" zu erfreuen.

Verletzt sich ein Mann jedoch beim Gurkenschnitten am Finger, kommt seine unerwartet sensible Seite zum Vorschein. „So ein Mann ist eigentlich pflegeleichter als ein Hamster", meinte Höfer. Nur wenn es ums Reden geht, leiden echte Kerle schon mal unter Anlaufschwierigkeiten. „Bereiten Sie doch mal Themenkärt-



Die versöhnliche Erkenntnis von Carsten Höfer: „Mann und Frau können einfach nicht voneinander lassen!"

RP-Foto: Archiv

chen vor", riet Höfer den weiblichen Zuschauern. Ein gelegentlicher Rollentausch kann das gegenseitige Verständnis ungemein fördern. An witzigen Beispielen mangelte es in der kurzweiligen Show nicht. Die versöhnliche Erkenntnis am Ende des

schrägen Programms: Mann und Frau können einfach nicht voneinander lassen. Die Liebe macht's möglich. „Männer kapieren das nicht", sagte Höfer. Macht nichts. Beim anschließenden Applaus waren sich die Geschlechter auf jeden Fall einig.